



NEWSLETTER


08.06.2021

Avenue ID: 1460
Artikel: 3
Folgeseiten: 1

Print

-  08.06.2021 Badener Tagblatt
Musig im Pflegidach präsentiert Michael Zisman/Sebastien Fulgido Duo 01
-  22.05.2021 Pfarrblatt der kath. Pfarreien im Kanton Bern
BUCHEMPFEHLUNG 02

News Websites

-  01.06.2021 luzernerzeitung.ch / Luzerner Zeitung Online
Die Klosterkirche Muri wird wieder von Musik erfüllt 03



Muri (AG)

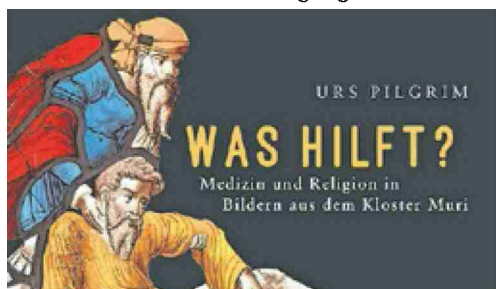
Musig im Pflegidach präsentiert Michael Zisman/ Sebastien Fulgido Duo

«Soul Tango Invasion». Sebastien Fulgido (Gitarre & Gesang) und Michael Zisman (Bandoneon). Mit Eintritt. Sebastien Fulgido und Michael Zisman lassen auf der Bühne diverse Stile miteinander verschmelzen und prägen ihre Musik mit ihrer interaktiv-kommunikativen Spielweise. Zisman/Fulgido haben über die Jahre eine publikumsnahe musikalische Sprache entwickelt, welche geprägt ist von der Freude an der Musik und dem Erfassen der Stimmung des jeweiligen Augenblicks. In gesunder Balance zwischen vorgegebenen Strukturen und spontaner Improvisation, reichen sich Eigenkompositionen die Hand mit eigenwilligen Arrangements bereits existierender Werke von z. B. Astor Piazzolla, Serge Gainsbourg, Lucio Dalla u. a. Ab 19.30 Uhr ist die Mip-Bar offen: plaudern und fachsimpeln mit Gleichgesinnten. No Smoking im Pflegidach. Bitte die «Musig im Pflegidach»-Covid-Schutzmassnahmen auf www.murikultur.ch beachten. www.pflegimuri.ch
**Pflegi Muri, Dachsaaal,
Nordklosterrain 1,
Sonntag, 13. Juni, 20.30-22 Uhr
Reservation: mip@murikultur.ch
oder 079 387 61 05**

BUCHEMPFEHLUNG

URS PILGRIM: WAS HILFT?

Dieses Buch handelt von Berührungspunkten und Überschneidungen zwischen Medizin und Religion/Spiritualität. Der Autor war während mehr als 30 Jahren zusammen mit seiner Frau als praktizierender Arzt in seinem Heimatort Muri im Freiamt und als Konsiliararzt im Spital tätig, zugleich in der «Stiftung Murikultur» engagiert, welche die Schätze des dortigen ehemaligen, im Kulturkampf des 19. Jahrhunderts aufgelösten Benediktinerklosters zugänglich macht.



Ausgehend von der Geschichte der Medizin, die während Jahrtausenden immer ganzheitlich dachte und handelte, d. h. den Menschen immer als Einheit in seinen körperlichen, geistigen und seelischen Dimensionen betrachtete, zieht er eine grosse Linie von diesen Ursprüngen bis in unsere Gegenwart. Dabei zeigt er sich versiert, sowohl in den biologischen wie auch den derzeitigen theologischen und religionsgeschichtlichen Fragestel-

lungen bis zu den modernen Neurowissenschaften. Das Hauptkapitel ist überschrieben: «Biologie»; dann folgt ein Abschnitt: «Krankheit, Tod und ewiges Leben»; die Zusammenfassung heisst: «Schnittmengen als Chancen». Das Buch ist, wie schon sein Titel zeigt, einfach und für Laien sehr verständlich geschrieben, in einer nüchternen Sprache; zugleich spürt man zutiefst das grosse Engagement und die breite Erfahrungsbasis des Autors, eine Leidenschaft für den heilenden Beruf des Arztes und zugleich für dessen spirituelle Dimensionen; er plädiert dafür, dass auch Religion primär heilend sein soll, und beruft sich dabei auf die Heilungstätigkeit Jesu, wie sie die Evangelien breit bezeugen.

Illustriert werden die Texte in grosser Zahl mit leuchtend farbigen Reproduktionen von Glasbildern des Klosters Muri aus dem späten Mittelalter: Bildern, welche dem Volk damals ihre Welt spiegelten und anschaulich machten, uns heute Einblicke geben in diese frühere Zeit. So fördert das sorgfältig gemachte Buch nicht bloss das Nachdenken über unsere menschliche Ganzheit, sondern ist zugleich eine Augenweide! Der Untertitel lautet denn auch: «Medizin und Religion in Bildern des Klosters Muri».

Franz Rogger, Bern

Theolog. Verlag Zürich 2020, 205 S. Fr. 34.–



Freiamt

Die Klosterkirche Muri wird wieder von Musik erfüllt

Gleich drei hochkarätige Konzerte locken am kommenden Wochenende ins geistige Zentrum des Oberfreiamtes.
01.06.2021

(fae) Die Lockerungen des Bundes hinsichtlich Personenkapazität bei Kulturanlässen kommen zum richtigen Zeitpunkt für die Ensemblekonzerte der Musik in der Klosterkirche Muri: In den drei Veranstaltungen des bevorstehenden Wochenendes sind jeweils 100 Zuhörerinnen und Zuhörer im Oktogon der Klosterkirche willkommen.

Das erste Ensemblekonzert am Freitag, 4. Juni, um 19.30 Uhr, widmet sich mit Musik Johann Sebastian Bachs dem diesjährigen Jahresschwerpunkt. Auf dem Programm steht Bachs berühmtes «Musicalisches Opfer» – eine Reihe von Werken, denen ein und dasselbe Thema zugrunde liegt. Dieses stammt vom musikliebenden Preussenkönig Friedrich II. und war Bach am 7. Mai 1747 in Potsdam zur Improvisation am Hammerklavier vorgelegt worden. Zurück in Leipzig komponierte Bach über das «königliche Thema» ein dreistimmiges und ein sechsstimmiges Cembaloricercar, eine Reihe kunstvoller Kanons sowie eine grosse Triosonate für Traversflöte, Violine und Basso continuo. Er liess die Werke drucken und widmete sie dem König als «Musicalisches Opfer». In der Klosterkirche Muri wird das Ensemble L'Arcadia diese grosse Musik aus Bachs letzten Lebensjahren zur Aufführung bringen.

A-cappella-Vokalmusik der Renaissance erklingt am Samstag, 5. Juni, um 19.30 Uhr. Das niederländische Vokalensemble Cappella Pratensis stellt Werke des musikalischen Jahresregenten Josquin Desprez (ca. 1450–1521) in Beziehung zur Musik seiner Zeitgenossen, unmittelbaren Vorgängern und Nachfahren. «The Imitation Game» erzählt vom musikalischen Zitat als beliebtem Stilmittel, stellt unterschiedliche Vertonungen derselben Texte einander gegenüber und schlägt Brücken zwischen weltlichem und geistlichem Repertoire. Die Sänger verwenden dabei keine Partituren, sondern lesen wie in der Zeit von Josquin gemeinsam aus einem grossen Chorbuch und beleben damit eine spezielle Facette historischer Musikpraxis. Die reinen A-cappella-Klänge werden im Oktogon der Klosterkirche Muri beeindruckende Wirkung entfalten.

Von der Renaissance bis ins 19. Jahrhundert

Und am dritten Konzert am Sonntag, 6. Juni, um 17 Uhr, sind alle fünf Orgeln der Klosterkirche zu erleben. Die beiden jungen Organisten Jan Šprta und Tomasz Zebura präsentieren die fünf Instrumente in einem abwechslungsreichen Programm, das Tänze der Renaissance, des nord- und süddeutschen Orgelbarocks, Musik für zwei Orgeln aus dem spanischen Escorial und Flötenuhrstücke von Mozart und Beethoven kombiniert. Und mit einem Sonatensatz von Gustav Merkel für vier Hände und vier Füsse dringt es sogar bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts vor.

Das Orgelkonzert findet bei freiem Eintritt auf Kollektenbasis statt. Da auch hier die Obergrenze von 100 Personen gilt, wird eine Anmeldung bei Muri Info dringend empfohlen. Mittwoch bis Freitag, von 11 bis 17 Uhr, unter 0566647011. Weitere allgemeine Informationen unter www.murikutur.ch.



Online-Ausgabe

Luzerner Zeitung
6002 Luzern
041/ 429 51 51
<https://www.luzernerzeitung.ch/>

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 1'245'000
Page Visits: 7'282'566

Web Ansicht

Auftrag: 1094358
Themen-Nr.: 800.017

Referenz: 80894516
Ausschnitt Seite: 2/2

News Websites



Die Cappella Pratensis aus den Niederlanden singt Werke der Renaissance. Bild: PD